

18.	04/0360	Einrichtung einer Stiftung für Bildung und Ausbildung (Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 26.10.2004)	Fb. 5 wV
-----	---------	---	-----------------

Zur Klarstellung wies Herr Köhler darauf hin, dass die Stadt die Einrichtung einer solchen Stiftung nicht selbst vornehmen sondern anstoßen solle.

Auf Nachfrage von Herrn Schumacher erläuterte Herr Köhler, dass die organisatorische Abwicklung einer Stiftungseinrichtung über einen Dachverband vorgenommen werden könne und nicht als Aufgabe der Verwaltung anzusehen sei.

Frau Jung bat um Mitteilung, ob durch die Verwaltung ein solches Stiftungsmodell in einer öffentlichen Veranstaltung unter Einbeziehung interessierter Bürgerinnen und Bürger vorgestellt werden könne. Hierzu erklärte Herr Seigfried, dass das „Städtenetzwerk NRW“ zur Durchführung einer solchen Informationsveranstaltung eingeladen werden könne.

Herr Knülle wies darauf hin, dass die Stadt Bad Honnef bereits praktische Erfahrung bei der Einrichtung einer Bürgerstiftung gesammelt habe und schlug vor, sich mit der dortigen Stadtverwaltung in Verbindung zu setzen. Ferner schloss er sich dem Vorschlag an, eine Informationsveranstaltung über das Städtenetzwerk NRW durchzuführen.

Herr Wagner stellte heraus, dass die Idee einer solchen Stiftung in Abhängigkeit von der Kapitalausstattung positiv zu bewerten sei. In Troisdorf sei eine Stiftung im Bereich der Seniorenarbeit/Altenhilfe vorhanden. Er bat ferner um Beratung der Angelegenheit in den insoweit zuständigen Fachausschüssen.

Herr Baumanns schlug vor, dass wegen des Stiftungskapitals die städtischen Vertreter im Regionalbeirat der Kreissparkasse Köln beim dortigen Vorstand vorsprechen sollen.

Herr Schumacher sagte zu, nach Informationsbeschaffung und Aufarbeitung, eine offene Informationsveranstaltung für den Rat und die sachkundigen Bürger/innen durchzuführen. Eine Vorstellung des Projekts in der Öffentlichkeit hielt er erst dann für sinnvoll, wenn der Rat nach Beratung im Haupt- und Finanzausschuss entsprechende Beschlüsse gefasst hat.

Herr Köhler nahm darauf hin den Antrag zurück.